

**Zeitschrift:** Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 64 (1991)

**Heft:** 10

**Artikel:** 49. OLMA, Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-519702>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Tiervorführungen in der Arena.

## 49. OLMA, Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft

---

*Vom 10. bis 20. Oktober findet in St. Gallen die 49. OLMA, Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft, statt. Vieles ist neu an der diesjährigen OLMA, insbesondere im Messekernbereich «Landwirtschaft». So ist der Sektor «Landmaschinen» aufgrund der veränderten Messepolitik des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes SLV kleiner geworden, dafür konnten neue landwirtschaftlich ausgerichtete Sektoren miteinbezogen, andere vertieft und aktualisiert werden. Damit wird die OLMA dem Anspruch weiterhin gerecht, eine Plattform mit dem Hauptthema «Landwirtschaft» zu sein, wo sich in möglichst umfassendem Rahmen Angebot und Nachfrage treffen.*

«Vor zwei Jahren verliehen neue Messebauten der OLMA ein neues Gesicht, und dieses Jahr geben veränderte Rahmenbedingungen der Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft mehr Gehalt», schreibt OLMA-Messedirektor Dr. René Käppeli in seinem Geleitwort zur OL-

MA 1991. «Die OLMA hat einen Teil ihres Landmaschinensektors aufgegeben – aber nicht zu ihrem Schaden. Sie sah in der veränderten Situation auch die Chance, die OLMA mit folgenden Hauptzielsetzungen à jour zu bringen:

- Die OLMA will inhaltlich die Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft bleiben und die landwirtschaftlichen Warenangebote und Informationen entsprechend vertiefen.
- Die OLMA will die traditionsreiche Verbindung von Stadt und Land bleiben und ihren Volksfestcharakter erhalten.»

Ein Schadeneignis ohne Versicherungsschutz könnte aber verheerende Folgen haben. Die Requisition wird in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Denn es muss weiterhin die Aufgabe der Verantwortlichen sein, die Versicherungsprämien so tief wie nur möglich zu halten.

Bundesamt für Transporttruppen  
Sektion Fahrzeugrequisition

**Sortimentsvertiefung und Angebotsverbreiterung**  
Die in den Jahren 1987 und 1990 durchgeföhrten Besucherbefragungen ergaben richtungweisende



**Einige Eindrücke aus der letztjährigen OLMA**



Im OLMA-Stall stellen Züchter aus dem Gastkanton sowie Braunviehzüchter aus den Berggebieten der OLMA-Kantone ihre wertvollsten Zuchttiere aus.



Landmaschinen-Ausstellung.

Biologischer Landbau. Ein Weg naturgerechter Landwirtschaft.



LANDI – Der Treffpunkt: Echtes Bindeglied zwischen bäuerlicher und nichtbäuerlicher Bevölkerung.



de Ansatzpunkte für die angestrebte Angebotsvertiefung und -verbreiterung. Es darf mit Zuversicht festgestellt werden, dass – getragen vom Verständnis der Aussteller und der von ihnen erkannten eigenen Entwicklungschancen – die OLMA facettenreicher geworden ist.

Die wesentlichsten Verbesserungen betreffen den gesamten *Landwirtschaftssektor*, den Kernbereich der OLMA, der neu in den Hallen 1, 4, 5 und 6 und auf dem Freigelände gut gegliedert zusammengefasst ist. Der Sektor Landmaschinen ist zwar kleiner geworden, umfasst aber immer noch 1'000 m<sup>2</sup> Standfläche, ergänzt mit Kommunal- und Arealmaschinen. Neue landwirtschaftlich ausgerichtete Sektoren wurden miteinbezogen, andere vertieft und aktualisiert, insbesondere die Sektoren Tierhaltung, Pflanzenbau und Bio-Landbau.

Mehr Platz zur Informationsvermittlung und zur Darstellung ihrer Leistungen stehen den *landwirtschaftlichen Verbänden und den Eidg. Forschungsanstalten* zur Verfügung. Das bedeutet mehr Sonderschauen zu aktuellen landwirtschaftlichen Themen. Insgesamt ist also der Landwirtschaftssektor an der OLMA sowohl für den Landwirt als auch für den Konsumenten aussagekräftiger geworden.

Die zeitgemässen Erweiterungen und Neuerungen zu einer OLMA mit mehr Gehalt und Übersicht machten viele Standumplazierungen notwendig. An einem neuen Standort – in der Halle 14 – befindet sich der Sektor «*Wohnen*». Auf mehr Ausstellungsfläche finden die Besucher ein breiteres und vielfältigeres Angebot, ergänzt mit einer branchenbezogenen Sonderschau. Neues auch in den übrigen Sektoren: Die Halle 7 ausschliesslich mit *Degustationen*, besucherfreundlich klar gegliederte, zusammengefasste und vertiefte Angebote in den Sektoren *Haus-halt, Bauen und Gewerbe* (Hallen 2, 3 und 11).

## Kanton St. Gallen als Ehrengast

Eine Tradition, an der, wie OLMA-Präsident Dr. Heinz Christen in seinem Geleitwort schreibt, nicht gerüttelt wird, ist die Einladung eines Kantons als Ehrengast. Die OLMA ist stolz, im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft mit einem Novum aufwarten zu können: Zum ersten Mal in der bald fünfzigjährigen Geschichte der Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft stellt sich der Kanton St. Gallen, zweitgrösster Genossenschafter der Olma, an seinem Hauptort den Gästen aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland unter dem Motto «*St. Galler Spitzen*» vor. Mit Tiervorführungen, verschiedenen Sonderschauen, aber auch mit dem Umzug am Tag des Ehrengastes (Samstag, 12. Oktober) zeigt der Kanton St. Gallen einen repräsentativen Querschnitt seiner modernen Landwirtschaft, aber auch der übrigen Wirtschaftszweige, seiner Kultur und seines Brauchtums.

## Reichhaltiges Veranstaltungsprogramm

Eine Messe will nicht nur Informationen, sondern auch Unterhaltung und Abwechslung bieten. Auch diesbezüglich kann die OLMA mit einem vielfältigen Programm aufwarten, so unter anderem mit dem grossen *Umzug* durch die St. Galler Innenstadt zum Messeareal am *Tag des Ehrengastes* (Samstag, 12. Oktober), dem *OLMA-Schwinget* (Sonntag, 13. Oktober, Sporthalle Kreuzbleiche), dem *OLMA-Radball-Turnier* (Samstag, 19. Oktober), Regionstagen des Kantons St. Gallen mit unterhaltenden und kulturellen Begleitveranstaltungen in der Messe und in der Stadt, dem grossen *St. Galler Herbst-jahrmarkt* vor den Toren der OLMA sowie den *Festwirtschaften auf dem «Unteren Brühl» und im «Waaghaus»* als Treffpunkt und Begegnungsort bis in den späten Abend und als Ersatz für die «Tonhalle», die wegen Umbaus nicht mehr zur Verfügung steht.

## OLMA-Kombibillette zu Superpreisen

Die Bahnen offerieren Kombibillette «Bahn, Bustransfer und Messeeintritt» zu speziell preisgünstigen Konditionen und bieten aus praktisch allen Regionen der Schweiz attraktive Zugsverbindungen an.

## Öffnungszeiten

Täglich von 08.30–18.00 Uhr (Halle 7 bis 19 Uhr; Festwirtschaften bis 23.30 Uhr).